

Bau-Indikatoren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **50 (1975)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104481>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

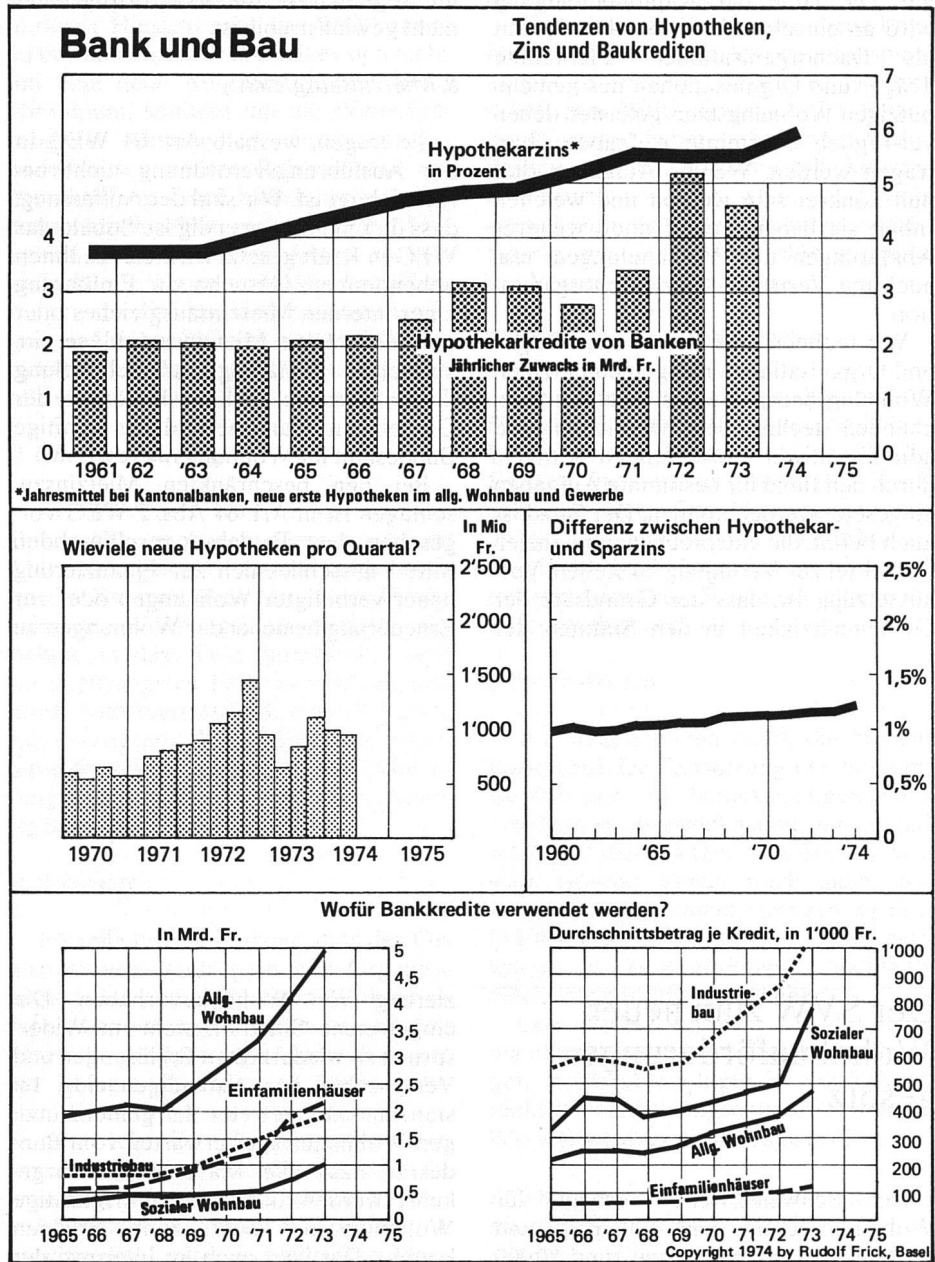
Die Marktkräfte seien es, die zu einem Rückgang beim Bauen geführt hätten, meint der Bundesrat in seinem jüngsten Bericht zur Konjunkturlage. Das Baugewerbe dürfte dies anders sehen, wenn es auf die Lage des Kreditmarktes blickt. Zwar sind für wichtige Gebiete die Zahlen erst für 1973 erhältlich, die noch im Aufwärtstrend liegen (siehe Grafik). Neuerdings publiziert die Nationalbank aber monatliche Zahlen über neuerteilte Baukredite, aus denen für das 3. Quartal eine 16%ige Schrumpfung hervorgeht. Wachstums- und strukturpolitische Anpassung oder konjunkturelles Wellental? Auf diese Fragen antworten Behörden und Baugewerbe verschieden, doch dürfte die Wahrheit in der Mitte liegen.

fr.

Weniger Wohnungsabbrüche

In den 595 Gemeinden der Schweiz mit über 2000 Einwohnern wurden im ersten Halbjahr insgesamt 1006 Wohnungen abgebrochen. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des letzten Jahres ging die Zahl der Wohnungsabbrüche damit nochmals um 10 Prozent zurück, nachdem schon im ersten Semester 1973 eine Abnahme um 32 Prozent verzeichnet worden war.

Vier Fünftel der Wohnungsabbrüche entfielen auf die Städte. Die Zahl der im ersten Halbjahr 1974 abgebrochenen Wohnungen machte 3,5 Prozent der Neuproduktion aus.



**Buchdruck
Offsetdruck**

**GRÜTLI
DRUCK**

8001 Zürich
Kirchgasse 19
Telefon 32 2317

Lehner+Walpen
malt - spritzt - tapeziert - beschriftet

Zürich, Forchstrasse 38
Zollikon, Rainstrasse 15
Tel 47 88 64 / 47 80 52

Wismer & Co.

8005 Zürich, Sihlquai 75
Tel. 44 60 20 (Privat 48 16 25)

Zentralheizungen
Strahlungsheizungen
Sanitäre Anlagen
Lüftungen